

Haushaltsanträge der Grünen Ratsfraktion Kerpen zur Reduzierung der Grundsteuerbelastung

Ein „weiter so“ mit konventionellen Mitteln geht nicht mehr.

Unsere Vorschläge sollen die Verwaltung wieder handlungsfähig machen, ohne die Belastung der BürgerInnen unendlich zu steigern:

Steuern:

- Wir brauchen eine Grundsteuer, die dem Versprechen der Politik entspricht aufkommensneutral zu sein – eine Aufteilung nach Wohn- und Gewerbegrundstücken kann das erreichen – Städte wie Euskirchen z. B. haben uns das vorgemacht
- Einführung einer Grundsteuer C auf unbebaute Grundstücke – wir brauchen keine Bodenspekulation, sondern Stadtentwicklung
- Einführung einer Verpackungssteuer auf Einwegverpackungen = Weniger Müll und weniger sonstiger Steuerbedarf

Finanzierung nötiger Investitionen

- Wir brauchen eine breite Diskussion über die alternativen Möglichkeiten zur Finanzierung unserer Investitionen in Höhe von über 300 Mio. Euro.

Effektivere Abläufe in der Verwaltung

- Digitalisierung der Verwaltung muss Chef/innensache sein und so behandelt werden – jede Digitalisierung muss Kosten senken. Nennung von Einsparungen seitens des Bürgermeisters: Fehlanzeige
- Nicht alle Leistungen sind über die Verwaltung effektiv zu leisten. Z. B. das richtige Konstrukt einer Baugesellschaft hilft strukturell Millionenbeträge zu sparen.
- Wir brauchen die Einführung eines wirkungsorientierten Haushalts, um negative Auswirkungen unserer Planungen frühzeitig korrigieren zu können/ belastbare Kennzahlen zu erhalten und Transparenz für die BürgerInnen zu schaffen
- Immer wieder belasten uns Schäden an unseren Gebäuden. Versicherungsleistungen werden nicht so abgerufen, wie es erfolgen könnte. Hier brauchen wir eine Professionalisierung, die sowohl Sach- als auch Personalkosten spart.

- Reduzierung von Gutachterkosten durch externe Bearbeitung, da qualifiziertes Personal im Hause ist

Gewerbesteuererinnahmen durch erneuerbare Energien steigern

- Windvorrangzonen müssen endlich fest- und umgesetzt werden und die Investitionen mit möglichen Betreibern vorangetrieben werden
- Strukturwandelprojekt Energieallee A4 muss endlich zum Leben erweckt werden – hier sind Gespräche mit der Landesregierung zu führen, um dieses zu realisieren

Daseinsvorsorge ernst nehmen

- Klimaschutz ist Menschenschutz. Jetziges Handeln schont langfristig auch Kosten
- Die Energiewende muss vor Ort mit BürgerInnen und Gewerbe gestaltet werden: Überfällige Planungen zu Strom- und Gasnetzen durchführen

Unsere Einsparmaßnahmen entlasten den Haushalt in einem hohen einstelligen Millionenbereich.

Es gibt viel zu tun – wir packen es an!



Peter Abels
(Fraktionsvorsitzender
B90/Die Grünen Kerpen)

gez. Bernd Krings
(Ratsmitglied)